

EINLADUNG
24. UND 25. APRIL 2014
AB 09:00 UHR

Campus der FH JOANNEUM Graz
Audimax
Eggenberger Allee 11
8020 Graz

Eine Tagung des August-Aichhorn-Instituts für
Soziale Arbeit in Kooperation mit dem
obds der Landesgruppe Steiermark

Tel. +43 316 5453 8715
E-Mail: monika.altenreiter@fh-joanneum.at

SOZIALARBEIT FALSCH VERBUNDEN?

*Zukunft von Praxis und Forschung,
Profession und Wissenschaft*



PROGRAMM | Donnerstag, 24. April 2014

09:00 bis 09:30 **Registrierung**

09:30 bis 10:00 **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Elisabeth Pichler, Peter Pantucek-Eisenbacher und Klaus Posch

10:00 bis 10:45 **Vortrag „Sozialarbeit in Österreich – eine unheimliche Geschichte“, Karl Fallend**

10:45 bis 11:00 **Pause**

11:00 bis 12:00 **August Aichhorn: „Der Beginn psychoanalytischer Sozialarbeit“, Thomas Aichhorn und Klaus Posch**

12:00 bis 12:30 **Präsentation Charta „Zukunft der Sozialarbeit in der Steiermark“**
Cornelia Forstner, Elisabeth Pichler

12:30 bis 14:00 **Mittagsbuffet**

14:00 bis 18:00 **Workshops (inkl. Kaffeepause)**

18:00 bis 24:00 **Abendveranstaltung „Sozialita“**

Die Lust: Symposion (Buffet)

Die Laune: Zeitungstheater über die dunklen Geheimnisse der Sozialen Arbeit in Österreich

Die Leidenschaft: Tanz und Musik

PROGRAMM | Freitag, 25. April 2014

09:00 bis 11:00	Workshops
11:00 bis 11:15	Pause
11:15 bis 12:30	Präsentation der Ergebnisse der Workshops
12:30 bis 13:30	Mittagsbuffet
13:30 bis 14:45	Festvortrag: „Orakeln, Hellsehen, Interpretieren – ein Spiel mit den Zukünften der Sozialen Arbeit“, Christian Reutlinger
14:45 bis 15:30	Diskussion des Entwurfs der Charta, Beschlussfassung, Ausklang

WORKSHOPS

Folgende Workshops werden angeboten:

Von der Fallreflexion bis zur Burnout
Prophylaxe – was soll Supervision noch alles
leisten?
Maria Moitz und Gert Enzi

Die unheimliche Geschichte der Sozialarbeit
Karl Fallend

Leichtigkeit und Schwere: von Humor und
Humorlosigkeit in der Sozialen Arbeit.
Peter Pantucek-Eisenbacher, Christian Zajac

Sozialpolitik und Sozialarbeit: Wie politisch
darf/soll Sozialarbeit sein?
Lisa Rücker, Peter Wilhelmer

Armut und Disziplinierung
Patrick Antal, Robert Müller

Generation Ego? Sozialarbeit mit Jugendlichen
Riki Fink, Bernhard Heinzlmaier

Ist die Schule mit Sozialarbeit zu retten?
Robert Kern, Wolfgang Laskowski

Sozialarbeit mit alten Menschen: die Grenzen
der Partizipation?
Carina Bischof, Doris Lang-Lepschy

Sozialpsychiatrie: Let's pop a pill! Sozialarbeit
im sozial-psychiatrischen Alltag.
Christian Derler, Harald Pesl

Soziale Arbeit statt Inklusionsrhetorik:
Zeitgemäße Assistenz von Menschen mit
Behinderung.
Alois Krammer, Anna Schilchegger

Sozialraumorientierung: Wer drückt die
Stoptaste?
Christian Reutlinger, Martin Geser

Menschen in Krisen – HelferInnen in
Not? Psychosoziale Kompetenzen in
Ausnahmesituationen
Cornelia Forstner

Case Management – Effektivität und Effizienz
– für wen?
Anna Riegler, Maria Umdasch-Resch

Beziehungsarbeit – ein Auslaufmodell der
Sozialarbeit?
Klaus Posch, Sabine Schnaubelt

ZUR TAGUNG

Aus der Vielzahl von Herausforderungen, denen sich Sozialarbeit gegenwärtig stellen muss, stehen die Folgen des globalisierten Neoliberalismus und die Entgrenzung von Lebensverhältnissen im Vordergrund. Schon immer stand Sozialarbeit im Spannungsfeld von Theorie und Praxis: ist das ein unauflösbarer Widerspruch oder kann sich daraus eine vernünftige Kooperationsbeziehung entwickeln?

Sozialarbeit versteht sich als ein komplexer wie unübersichtlicher Gegenstand, einerseits finden sich ProfessionistInnen, die oft bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit wertvolle Arbeit verrichten, auf der anderen Seite stehen Lehrende und WissenschaftlerInnen, die auf der Suche nach nützlichen Theorien für die Berufsgruppe bisweilen unter einem Berg von wissenschaftlicher Literatur zu versinken drohen. Und dazwischen stehen interessierte StudentInnen, die immer wieder Gefahr laufen, sich auf der Suche nach ihrer beruflichen Identität zu verlieren.

Die Tagung bietet die Möglichkeit, ausgehend von der Reflexion der rund 100-jährigen Geschichte der Sozialen Arbeit in Österreich, gegenwärtige Spannungsfelder zu beleuchten. Ziel der Tagung ist es, aus der Analyse der Vergangenheit – exemplarisch gezeigt am Werk von August Aichhorn - einen Blick in die Zukunft zu richten und gemeinsame Wege im Berufsfeld der Sozialen Arbeit zu entdecken. Zu diesem Zweck wird auch eine Charta zur Diskussion gestellt, die Orientierung für zukünftige Sozialarbeit in der Steiermark bieten soll.

Am Abend des 24.04. wird im Audimax der FH JOANNEUM groß gefeiert. Im Mittelpunkt steht die Aufführung des Zeitungstheaterstücks der „theatergenossenschaft“ mit dem Titel „Sozialita - Die Lust, die Laune und die Leidenschaft. Die dunklen Geheimnisse der Sozialen Arbeit in Österreich?“ Ein Zeitungstheaterstück der theatergenossenschaft. www.theatergenossenschaft.com

Anmeldung:

Tagungsbeitrag: 120.- €, Tageskarte: 80.- €

Anmeldung: Ihre Anmeldung zur Tagung nehmen Sie bitte unter folgendem Link vor: <http://samtagung.fh-joanneum.at/> Anmeldeschluss: 14.4.2014